



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 6

Juni 1975

## INHALT

Seite

### Neues aus der ITF

Geschäftsführender Ausschuß diskutiert das Problem Chile	49
ITF begrüßt Beschluß zur Wiedereröffnung des Suez-Kanals	49
Keine Einigung auf der Internationalen Seerechts-Konferenz	50
Verwaltungsrat der IAO beschließt über Zivilluftfahrtstagung	50
Gewerkschaftsseminar für ghanesische Mitgliedsverbände	50
Zweite Lateinamerikanische ITF-Konferenz für Seeleute und Hafendarbeiter	51
ITF-Seminar für westafrikanische Hafendarbeiter	52

### Transport und Verkehr

Amerikanische Hafendarbeiter verhandeln über neues Containerabkommen	53
--	----

### Gewerkschaften

Streikgesetzgebung in Spanien	53
BRAC wird Organisierungstätigkeit in der Luftfahrt verstärken	54

### Aus der Welt der Arbeit

Neue Tarifverträge für dänische Schiffsoffiziere und dänisches Verpflegungspersonal	54
Tarifverhandlung der britischen Eisenbahner	55
Verhandlungen über Tarifforderung der britischen Seeleute dauern an	55
Streik der isländischen Fischer	55
Streik des italienischen Luftfahrtspersonals	56
Streik der japanischen Eisenbahner	56
Neuer Tarifvertrag mit niederländischer Luftfahrtsgesellschaft Martinair	56

	<u>Seite</u>
Österreichische Reisebüroangestellte beschließen unbefristeten Streik	57
Mindestlöhne und Mindesturlaub in Portugal erhöht	57
Neuer Tarifvertrag für singapurisches Personal der Air India	57
<u>Kurznachrichten</u>	58
<u>Personalien</u>	58
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	59
<u>Anhang</u>	
Entschließung des westafrikanischen ITF- Seminars für Hafendarbeiter	

NEUES AUS DER ITF

Geschäftsführender Ausschuß diskutiert das Problem Chile

Auf seiner Sitzung am 13. Mai hat der Geschäftsführende Ausschuß der ITF im Prinzip beschlossen, daß eine zweite ITF-Mission nach Chile entsandt werden sollte. Die erste Mission, die sich im November 1974 nach Chile begab, wurde von der Junta daran gehindert, die geplanten Ermittlungen anzustellen (siehe ITF-Nachrichten Nr. 12/1974). In Anbetracht dessen wird die zweite Mission auf Zusicherungen bestehen, um ihr Handlungsfreiheit zu gewähren und sicherzustellen, daß keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen ergriffen werden, mit denen sie Kontakt aufnimmt. Der Generalsekretär versucht gegenwärtig zu ermitteln, ob die Junta bereit ist, eine solche Zusicherung zu geben.

Der Ausschuß nahm außerdem einen Bericht über die jüngsten Entwicklungen in Chile entgegen, dessen Junta sich bei der Formulierung ihrer neuen Arbeitsgesetzgebung offensichtlich das Franko-spanische Muster zum Vorbild genommen hat. Es war für den Ausschuß jedoch eine Ermutigung, daß Mitgliedsverbände aus allen Teilen der Welt weiterhin fest entschlossen sind, die chilenischen Arbeiter zu unterstützen. Die ITF wird es daher begrüßen, wenn Mitgliedsverbände geeignete Maßnahmen ergreifen, um ihrer Abscheu vor dem chilenischen Regime Ausdruck zu geben.

ITF begrüßt Beschluß zur Wiedereröffnung des Suez-Kanals

Die ITF hat in einer Presseerklärung ihrer Genugtuung über die Wiedereröffnung des Suez-Kanals ab 5. Juni Ausdruck gegeben und alle Parteien beglückwünscht, die an den diesbezüglichen Verhandlungen beteiligt waren.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die in der Schifffahrt der Welt beschäftigten Arbeitnehmer, die sich während der letzten Jahre ihrerseits für die Wiedereröffnung dieses wichtigen Wasserweges eingesetzt haben, über diesen Beschluß höchst erfreut sind.

Die ITF hat in diesem Zusammenhange erneut erklärt, daß sie fest davon überzeugt ist, daß das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der Arbeitnehmer nur gedeihen kann, wenn dem internationalen Handel und dem Austausch von Diensten keine Einschränkungen auferlegt werden. Sie ist ferner der Ansicht, daß eine jede Einschränkung der Navigationsfreiheit sowie die Einschränkung der freien Fahrt durch die Hochheitsgewässer eines Landes für Schiffe eines anderen eine Gefährdung des Friedens darstellt und nicht mit den Bestrebungen und Zielen einer friedlichen und wohlgesinnten Menschheit vereinbar ist.

Aus diesem Grunde verweist die ITF die Regierungen aller Länder mit Nachdruck auf die Notwendigkeit, die international vereinbarten Grundsätze der Navigationsfreiheit in jeder Hinsicht zu erfüllen.

## INTERNATIONALES

### Keine Einigung auf der Internationalen Seerechts-Konferenz

Am 9. Mai endete die Seerechts-Konferenz der Vereinten Nationen, ohne daß eine Einigung über die auf ihr zur Diskussion stehenden Fragen (Hochheitsgewässergrenzen, Ausbeutung mineraler Meeres-schätze und Meeresforschung) erzielt werden konnte. Am Ende der Konferenz plädierte deren Präsident für Geduld bis zu der nächstes Jahr in New York stattfindenden Fortsetzung der Konferenz und appellierte an alle Küstenländer, keine einseitigen Schritte zu unternehmen, die die Herbeiführung eines internationalen Seerechts-Abkommens erschweren könnten.

### Verwaltungsrat der IAO beschließt über Zivilluftfahrtstagung

Der Verwaltungsrat der IAO hat zu dem Bericht und den Schlußfolgerungen der im Oktober vorigen Jahres abgehaltenen Vorbereitenden IAO-Tagung über Zivilluftfahrtsprobleme Stellung genommen und beschlossen:

- daß die Regierungen und die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf die von der Vorbereitenden Tagung gemachte Feststellung aufmerksam gemacht werden sollten, daß die bestehenden IAO-Verwaltungsurkunden über den Schutz der Gewerkschaftsrechte, die Regelung der Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen und die Bekämpfung der Diskriminierung in allen IAO-Mitgliedsstaaten auch auf das Luftfahrtspersonal angewandt werden sollten;
- daß in der Konferenzperiode 1976/77 eine Dreigliedrige Technische IAO-Konferenz für die Zivilluftfahrt stattfinden sollte (die ITF hat das Jahr 1976 als Termin für diese Tagung beantragt);
- daß es nicht möglich sein werde, im Konferenzprogramm 1976/77 eine Expertensitzung über die spezifischen Probleme des FS-Kontrollpersonals einzuberufen (die ITF versucht gegenwärtig ausfindig zu machen, wann eine solche Sitzung stattfinden könnte); und
- daß die IAO die von der Vorbereitenden Sitzung geäußerten Wünsche für die Durchführung von Studien und Forschungsarbeiten über soziale und berufliche Aspekte der Sicherheit in der Luftfahrt, soziale Aspekte der zivilen Haftpflicht und sozialpolitische Auswirkungen der Tätigkeit multinationaler Unternehmen beachten sollte.

## GHANA

### Gewerkschaftsseminar für ghanesische Mitgliedsverbände

Vom 4. bis 9. Mai fand im Ghana Labour College in Accra ein gewerkschaftliches Seminar statt, an dem 29 Personen von fünf ghanesischen Mitgliedsverbänden (Seeleute, Hafendarbeiter, allgemeine Transportarbeiter, Petroleumarbeiter und Lokführer) teilnahmen.

Für die Organisierung des Seminars waren die deutsche Friedrich-Ebert-Stiftung und unser Regionalvertreter für Afrika, Kollege Ben Udogwu, gemeinsam verantwortlich. Den Vorsitz führte J.R. Baiden, Generalsekretär der Gewerkschaft der Seeleute und Hafentarbeiter und Vizepräsident der ITF. Der Hauptreferent auf der Eröffnungssitzung war Kollege A.M. Issifu vom Ghanesischen Gewerkschaftsbund, der die realistische und unparteiische Politik der ITF auf dem Gebiete der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in Ghana lobte.

Diskutiert wurden folgende Themen: Grundsätze der Gewerkschaftsbewegung, grundlegende Ziele der Gewerkschaften, die Gewerkschaftsgesetzgebung vom Jahre 1941, Sicherheit und Gesundheit der Arbeit, gewerkschaftliche Struktur in Ghana, Bildung von Kreditgenossenschaften, Verwaltung von Gewerkschaften, Behandlung von Beschwerden, Entschädigung für Arbeitsunfälle, Beziehungen zwischen Gewerkschaften und Aufgaben der ITF.

Das Labour College hatte für dieses Seminar eine Anzahl instruktiver Beispiele aus der Praxis gewählt. Die Seminarsteilnehmer spielten somit bestimmte Rollen. Sie waren unterteilt in vier Gruppen, je zwei als Arbeitgeber bzw. Gewerkschaftsvertreter. Diese Unterrichtsmethode gelangte erstmalig auf einem Bildungseminar zur Anwendung und erwies sich als äußerst erfolgreich.

#### LATEINAMERIKA

=====

#### Zweite Lateinamerikanische ITF-Konferenz für Seeleute und Hafentarbeiter

Vor kurzem fand in Veracruz in Mexiko eine Lateinamerikanische ITF-Konferenz statt, an der Vertreter der Seeleute und Hafentarbeiter von ITF-Mitgliedsverbänden aus elf lateinamerikanischen Ländern teilnahmen. Die Konferenz wurde vom ITF-Regionalbüro für Lateinamerika und den Karibischen Raum einberufen, um den während der letzten zwei Jahre erzielten Fortschritt zu prüfen, Informationen über technische Neuerungen auszutauschen und ein gemeinsames Vorgehen bei der Behandlung beruflicher und sozialer Probleme festzulegen. Drei Arbeitsgruppen befaßten sich mit den Hauptpunkten der Konferenz-Tagesordnung: Löhne und Arbeitsbedingungen; Gesundheit und soziale Sicherheit; gewerkschaftliche Bildungsarbeit und berufliche Ausbildung und Solidarität.

Die ITF war durch ihren Stellvertretenden Generalsekretär, Harold Lewis, sowie Brian Laughton (Verwaltungssekretär) und Ake Selander (Sekretär der ITF-Seeleutesektion) vertreten. Kollege Laughton sprach über das Problem der Schattenflaggen und Kollege Selander über die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Seeleute.

WESTAFRIKA

=====

ITF-Seminar für westafrikanische Hafentarbeiter

Vom 7. bis 11. April 1975 fand in Freetown, Sierra Leone, ein äußerst erfolgreiches ITF-Seminar für Hafentarbeiter statt. Dieses Seminar war Teil des ITF-Programmes für Bildungsarbeit in Afrika und gelangte mit der Unterstützung der uns angeschlossenen amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM zur Durchführung. Im Jahre 1974 besuchte der internationale Vertreter der IAM, Kollege Ben Sharman, zusammen mit dem ITF-Regionalvertreter für Afrika, Kollege Ben Udogwu, mehrere afrikanische Länder. Kurz danach teilte uns die IAM mit, daß sie bereit sei, die ITF-Arbeit in Afrika zu unterstützen, selbst wenn die an Seminaren usw. teilnehmenden Gewerkschaften Transportsektoren angehören, an denen die IAM nicht unmittelbar interessiert ist.

Die Seminarsteilnehmer kamen von Hafentarbeitergewerkschaften in Ghana, der Elfenbeinküste, Liberia, Nigeria und Sierra Leone. Diskutiert wurden unter anderem folgende Themen: Anheuerungsmethoden, Beschäftigungssicherheit, Auswirkung des technischen Wandels, Kollektivverhandlungen in westafrikanischen Häfen und diverse organisatorische Fragen. Die Diskussion stützte sich auf das IAO-Übereinkommen und die IAO-Empfehlung über die Hafentarbeit (1973), die als Vergleichsbasis mit den eigentlichen Beschäftigungsbedingungen der westafrikanischen Hafentarbeiter dienten. Der Großteil der Diskussion war informell, aber es wurden auch Referate gehalten. Mister M.M. King, Amtierender Generalmanager der Hafentbehörde von Sierra Leone, sprach über die Tätigkeit der Vereinigung der Hafentarbeitgeber von West- und Zentralafrika, und Bill Hotchkiss, ein Gastreferent an der Hochschule Fourah Bay, referierte über den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen Faktoren und Kollektivverhandlungen.

Die Schlußfolgerungen des Seminars wurden in einer Entschliesung zusammengefaßt, deren Wortlaut im Anhang zur vorliegenden Nummer der ITF-Nachrichten wiedergegeben ist.

Gastgeber war die Hafentarbeitergewerkschaft von Sierra Leone. Harold Lewis (Stellvertretender Generalsekretär der ITF) handelte als Vorsitzender. Die amerikanische IAM war durch Kollege Ben Sharman vertreten, und für die Organisierung des Seminars war Regionalvertreter Ben Udogwu verantwortlich. Dem Seminar wurde in der Presse und im Rundfunk große Aufmerksamkeit zuteil, und auf seiner Eröffnungssitzung war Mr. Edward J. Kargbo, Verkehrsminister von Sierra Leone, anwesend. An der Schlußsitzung nahm ein Vertreter des Arbeitsministeriums teil.

TRANSPORT UND VERKEHR

USA

===

Hafenarbeiter verhandeln über neues Containerabkommen

Die der ITF angeschlossene amerikanische Hafenarbeitergewerkschaft ILA hat vor kurzem eine Reihe von Grundsätzen über die Abfertigung von Containern in Häfen der Ostküste der USA angenommen und verhandelt gegenwärtig mit den zuständigen Speditionsfirmen über deren Anwendung.

Die ILA besteht darauf, daß die in den Häfen der Ostküste beschäftigten Hafenarbeiter alle Container auspacken bzw. packen, deren Bestimmungs- oder Ursprungsort sich weniger als 50 Meilen im Umkreis v. Hafen befindet, mit Ausnahme von "Kisten", die vom Hersteller der in ihnen befindlichen Produkte mit einem Vermerk versehen sind, der besagt, daß sie nur von Arbeitnehmern gehandhabt wurden, die bei der betreffenden Speditionsfirma beschäftigt sind.

GEWERKSCHAFTEN

SPANIEN

=====

Streikgesetzgebung

Ein vor kurzem in Spanien erlassenes Gesetz gibt spanischen Arbeitern erstmalig seit dem Machtantritt des Franko-Regimes das Recht, zu streiken. Gleichzeitig aber werden so viele Arten von Streiks als illegal bezeichnet, daß in der Praxis die meisten Arbeitsniederlegungen auch weiterhin gesetzwidrig sein werden. So z.B. ist es verboten, aus politischen Gründen zu streiken, wobei die Regierung die endgültige Entscheidung darüber fällt, ob ein Streik "politisch motiviert" ist oder nicht. Solidaritätsstreiks sind ebenfalls verboten, desgleichen Streiks des Personals der öffentlichen Dienste, Streiks gegen bestehende Verträge und Streiks, die zur Übernahme eines Werkes durch dessen Arbeiter führen könnten.

USA

====

### BRAC wird Organisierungstätigkeit in der Luftfahrt verstärken

Die der ITF angeschlossene amerikanische Brotherhood of Railway and Airline Clerks (BRAC) hat auf ihrem kürzlichen Kongreß beschlossen, ihre organisatorische Tätigkeit -- vor allem in der Luftfahrt -- zu verstärken. Sie wird eine separate Sektion für Luftfahrtspersonal bilden und außerdem den Gewerkschaftsbund AFL-CIO ersuchen, auf zentraler Ebene die Bildung einer Abteilung für das Luftfahrtspersonal in Erwägung zu ziehen, ähnlich den bereits bestehenden Abteilungen für andere Berufsgruppen und Industrien.

Die in Vorbereitung für ihre Organisierungskampagne angestellten Ermittlungen zeigen, daß in der amerikanischen Zivilluftfahrt rund 125.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind, die gewerkschaftlich organisiert werden könnten. Die gegenwärtige Zivilluftfahrtsmitgliedschaft der BRAC beläuft sich auf rund 10.000.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DÄNEMARK

=====

### Neue Tarifverträge für Schiffsoffiziere und Verpflegungspersonal

Die der ITF angeschlossene dänische Vereinigung der Steuerleute und die Gewerkschaft des Schiffsverpflegungspersonals haben vor kurzem neue Tarifverträge für ihre Mitglieder abgeschlossen.

Der Tarifvertrag für Deckoffiziere gilt ab 4. April 1975 und sieht folgende Heuern vor: 1. Offizier -- dkr. 5.024 bis dkr. 8.027 (einschließlich Teuerungszulagen), je nach Größe des Schiffes und Dienstzeit; 2. Offizier -- dkr. 4.907 bis 6.960 und 3. Offizier -- dkr. 4.907 bis dkr. 5.993.

Die Überstundentarife (einschließlich Teuerungszulagen) stützen sich auf eine 30-Minuten-Basis und variieren von dkr. 18,44 bis dkr. 26,34 für Überstunden an Wochentagen und von dkr. 23,40 bis dkr. 33,43 für Arbeit an Sonntagen und öffentlichen Feiertagen. Die 2-Wachen-Zulage (Schiffe unter 1.400 BRT) beträgt dkr. 144 pro Tag für 1. Offizier und dkr. 130 für 2. Offizier. Das Verpflegungsgeld während des Urlaubs, Krankenurlaubs und Dienst an Bord im Heimathafen beträgt dkr. 31,79 pro Tag und bei Dienst an Bord in einem ausländischen Hafen dkr. 77,68 pro Tag.



Die Wachgangszulage für ausländische Häfen ist dkr. 3,35 pro halbe Stunde; die Schichtarbeitszulage dkr. 6,70 pro Stunde und die Funkwachzulage dkr. 200 pro Monat.

Der Tarifvertrag des Verpflegungspersonals gilt rückwirkend ab 7. April 1975 und sieht folgende Heuern (einschließlich Teuerungszulagen) vor: Chefsteward -- dkr. 5.900 bis dkr. 7.202 pro Monat; Koch -- dkr. 4.259 bis dkr. 4.578 pro Monat; Kochgehilfen und Stewardessen -- dkr. 3.141 bis dkr. 3.361 pro Monat.

Die Überstundentarife (für 30 Minuten) sind wie folgt: Chefsteward -- dkr. 22,17 an Werktagen und dkr. 28,14 an Sonntagen und öffentlichen Feiertagen; Köche dkr. 15,39 bzw. dkr. 19,69; Kochgehilfen und Stewardessen dkr. 11,35 bzw. dkr. 14,52.

Außerdem wurden verschiedene andere Zulagen erhöht.

## GROSSBRITANNIEN

=====

### Tarifverhandlung der Eisenbahner

Zwei der ITF angeschlossene britische Eisenbahnergewerkschaften -- ASLEF (Lokführer und Heizer) und TSSA (Büro- und Verwaltungspersonal im Verkehrssektor) haben ein Angebot der staatlichen Tarifbehörde für die Eisenbahnen auf Erhöhung der Löhne um 27,5 % pro Woche angenommen.

Die dritte britische Eisenbahnergewerkschaft (NUR) hat dieses Angebot jedoch abgelehnt und gedroht, am 23. Juni in den Streik zu treten, falls bis dahin kein besseres Angebot gemacht wird.

### Verhandlungen über Tarifforderung der Seeleute dauern an

Nachdem die der ITF angeschlossene Britische Seeleutegewerkschaft (NUS) ein Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Seeleuteheuern um rund 30% abgelehnt hatte, unternahm die staatliche Schlichtungs- und Schiedsinstanz Schritte, um die Tarifpartner wieder an den Verhandlungstisch zu bringen. Der neue Verhandlungstermin steht noch aus.

## ISLAND

=====

### Streik der Fischer

Die uns angeschlossene Isländische Seeleuteföderation teilt mit, daß die Verhandlungen zwischen ihr und den Fischereireedern über einen neuen Tarifvertrag für die Besatzungen von Fischereifahrzeugen über 500 BRT ergebnislos ausgelaufen sind, und die Fischer sich somit seit dem 9. April in Streik befinden. Die staatliche Schlichtungsinstanz bemüht sich, eine beiderseits annehmbare Lösung zu finden.

Für die Besatzungen von Fischereifahrzeugen zwischen 12 und 500 BRT wurde am 19. April ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung des Fanganteils der Besatzung auf 1% des Fang-  
erlöses und eine Anhebung der Mindestgrundheuer um 11% vorsieht.

## ITALIEN

=====

### Streik des Luftfahrtpersonals

Im April führten die italienischen Gewerkschaften des Luftfahrtpersonals als Auftakt zu den Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag für alle Kategorien des Flug- und Bodenpersonals einen 24-stündigen Streik durch, an dem rund 25.000 Arbeitnehmer beteiligt waren, deren Großteil der ITF über die Italienische Föderation des Luftfahrtpersonals (FILAC) und die Vereinigung der Flugbegleiter (SNAVCO) angeschlossen ist. Die Verhandlungen wurden bereits in der ersten Runde abgebrochen, wonach eine Reihe von Blitzstreiks folgte.

## JAPAN

=====

### Streik der Eisenbahner

Am 8. Mai führten die japanischen Eisenbahner in Unterstützung einer Forderung auf eine durchschnittliche Erhöhung der Monatslöhne um 45.000 Yen einen dreitägigen Streik durch. Kurz davor hatten bereits die im Dienste der Privatbahnen stehenden Arbeitnehmer 24 Stunden lang gestreikt. In beiden Fällen (Staat- und Privatbahnen) haben die Arbeitgeber bis jetzt nur 10.000 Yen pro Monat angeboten.

## NIEDERLANDE

=====

### Neuer Tarifvertrag mit Martinair

Die im Dienste der niederländischen Luftfahrtsgesellschaft Martinair stehenden Arbeitnehmer haben einstimmig einem neuen Tarifvertrag zugestimmt, den die der ITF angeschlossene Niederländische Transportarbeiterföderation in ihren Namen abgeschlossen hat. Der neue Vertrag gilt vom 1. Januar bis 31. Dezember 1975 und sieht vor, daß die am 31. Dezember 1974 maßgebenden Löhne für ledige Arbeitnehmer über 23 Jahre und für alle verheirateten Arbeitnehmer um jeweils 13 Gulden erhöht werden, wenn immer die Lebenshaltungskosten um 1% ansteigen. Außerdem werden die Löhne und Gehälter aufgrund einer nationalen Rahmenvereinbarung um 45 Gulden erhöht. Darüber hinaus erfolgte eine Anhebung der Reallöhne um 1,2%. Für verschiedene Funktionen sieht die Tarifskala zusätzliche Aufbesserungen vor. Die Anhebung der Löhne aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten erfolgt am 1. April, 1. Juli und 1. Oktober 1975.

Der Urlaubsanspruch erhöht sich auf 20 Tage bezahlten Urlaub pro Jahr, plus je einen zusätzlichen Tag für jedes ununterbrochene Dienstjahr bis zu maximal 23 Tagen. Der zusätzliche Urlaub für ältere Arbeitnehmer beträgt einen Tag für Arbeitnehmer im Alter zwischen 55 und 60 Jahren und zwei Tage für Arbeitnehmer im Alter zwischen 60 und 64 Jahren.

## ÖSTERREICH

=====

### Reisebüroangestellte beschließen unbefristeten Streik

Am 14. Mai beschloß eine Protestversammlung der Wiener Reisebüroangestellten in geheimer Urabstimmung einen unbefristeten Streik, für den sich 90% aller Abstimmungsteilnehmer aussprachen. Der Streiktermin ist der 26. Mai. Der Streik ist ein Protest gegen die Ablehnung einer Forderung auf Abschaffung der Samstagarbeit. Vor einigen Wochen einigte sich der Verhandlungsausschuß infolge eines Zugeständnisses eines Gewerkschaftsvertreters darauf, daß die Reisebüroangestellten abwechselnd zwei Samstage frei haben und am dritten Samstag zum Überstundentarif arbeiten sollten. Eine Betriebsrätekonferenz stimmte diesem Vorschlag praktisch einstimmig zu, aber die Fachgruppentagung der Reisebüroangestellter lehnte ihn brüsk ab.

## PORTUGAL

=====

### Mindestlöhne und Mindesturlaub erhöht

Der portugiesische Arbeitsminister hat den staatlichen Mindestlohn auf 4.000 Eskudo und den bezahlten Jahresurlaub auf 15 Tage erhöht. Grundlose Entlassungen von Arbeitnehmern sind künftig verboten und Gehälter über 12.000 Eskudo dürfen bis aufs weitere nicht erhöht werden.

## SINGAPUR

=====

### Neuer Tarifvertrag für Personal der Air India

Die der ITF angeschlossene Transportarbeitergewerkschaft von Singapur hat für ihre bei der Air India beschäftigten Mitglieder einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der ab 1. Januar 1975 für 2 1/2 Jahre gilt und unter anderem die Zahlung eines 13. Monatsgehaltes im Januar eines jeden Jahres vorsieht. Darüber hinaus werden alle Arbeitnehmer eine Treueprämie erhalten, deren Höhe sich auf ihre Dienstzeit stützt.

Weitere Verbesserungen sind die Erhöhung des Jahresurlaubs auf 30 Tage und des bezahlten Krankenurlaubs auf 28 Tage pro Jahr. Außerdem wurde das Verfahren für die Behandlung von Beschwerden neu geregelt.

KURZNACHRICHTEN

Am 5. Juni endete ein einwöchiger Streik der im Londoner Flughafen Heathrow beschäftigten Bodenmechaniker, nachdem sich die zuständigen Gewerkschaften mit British Airways über die Zahlung einer Zulage für den biegsamen Einsatz einigten.

Island beabsichtigt, seine Fischereigrenzen auf 200 Seemeilen auszudehnen.

Norwegen plant den Erlass eines Gesetzes zur Verbesserung der Rentenversicherung für Seeleute.

Die wöchentliche Arbeitszeit aller norwegischen Schichtarbeiter ist mit Wirkung vom 1. Januar dieses Jahres auf 38 Stunden reduziert worden und wird ab April 1976 auf 36 Stunden herabgesetzt werden.

Die Schwedische Seeleutegewerkschaft hat den Heuertarifvertrag für 14.000 auf Handels- und Fährschiffen beschäftigte Mitglieder gekündigt, da die Verhandlungen über eine Neuregelung der Arbeitszeit ergebnislos ausgelaufen sind.

PERSONALIEN

Peter Alvares, ehemaliger Generalsekretär und (bis 1973) Präsident der All-Indischen Eisenbahnerföderation, ist vorigen Monat im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war viele Jahre lang eine führende Persönlichkeit in der Gewerkschaftsbewegung der indischen Eisenbahner und vertrat seine Heimatprovinz Goa sowohl im indischen Parlament als auch in der sozialistischen Partei. Auf dem ITF-Kongreß 1965 war er Führer der Delegation seiner Organisation.

Leopold Brosch, ehemaliger Zentralsekretär der Österreichischen Gewerkschaft HTV, ist am 8. Mai im Alter von 72 Jahren nach schwerem Leiden verstorben. Kollege Brosch war viele Jahre lang eine bekannte Persönlichkeit in der ITF-Sektion Straßentransport.

Ragnar Kvamme, Rechtsvertreter der Norwegischen Seeleutegewerkschaft, feierte am 18. Mai seinen 60. Geburtstag.

Konrad Nordahl, von 1939 bis 1965 Vorsitzender des Norwegischen Gewerkschaftsbundes, ist am 22. Mai im Alter von 78 Jahren in Oslo verstorben. Nordahl war eine verdiente Persönlichkeit in der norwegischen Gewerkschaftsbewegung und als Abgeordneter der sozialdemokratischen Partei im norwegischen Parlament. Auf internationaler Ebene erwarb er sich vor allem durch seine Mitarbeit in der IAO und im IBFG Verdienste.

Gerhard Nürnberg, ehemaliges Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der deutschen Gewerkschaft ÖTV, ist am 17. Mai im Alter von 62 Jahren gestorben. Von 1956 bis zu seinem Tode war er Mitglied des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit und seit 1965 abwechselnd Vorsitzender bzw. Stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. Für seine Verdienste um die deutsche Gewerkschaftsbewegung wurde ihm 1972 das Große Verdienstkreuz verliehen.

W.Ch. van Zuylen, Präsident der Niederländischen Seeleuteföderation (FWZ) ist der Orden eines Ritters von Oranje-Nassau verliehen worden.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN  
=====

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| Unterausschuß über Arbeitsbedingungen<br>des Eisenbahn-Fahrpersonals | - Harrogate, 18. August 1975   |
| Konferenz der ITF-Sektion der<br>Eisenbahner                         | - Harrogate, 19.-22. Aug. 1975 |
| ITF-Vorstand   | - London, 6.u.7. Oktober 1975  |

\*\*\*\*\*  
\* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE \*  
\* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- \*  
\* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN \*  
\* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- \*  
\* FRAGE ERHÄLTlich! \*  
\*\*\*\*\*

Anhang zu ITF-Nachrichten Nr. 6, 1975

ENTSCHLIESSUNG

des

WESTAFRIKANISCHEN ITF-SEMINARS FÜR HAFENARBEITER

FREETOWN, SIERRA LEONE

7. bis 11. April 1975

Vertreter von Hafenerbeitergewerkschaften aus Ghana, der Elfenbeinküste, Liberia, Nigeria und Sierra Leone, versammelt in Freetown anlässlich eines ITF-Seminars für westafrikanische Hafenerbeiter;

Nach einer Diskussion des IAO-Übereinkommens und der IAO-Empfehlung über die Hafenerbeit (1973) und einer gründlichen Prüfung der vorherrschenden Anheuerungsmethoden, der Beschäftigungssicherheit und der Auswirkungen des technischen Wandels;

Nach Erörterung der bestehenden Kollektivverhandlungsmethoden in westafrikanischen Häfen und der organisatorischen Probleme der am Seminar beteiligten Gewerkschaften;

Erklären, daß das obengenannte ITF-Seminar äußerst produktiv und nützlich war und allen Teilnehmern Gelegenheit geboten hat, sich über die Errungenschaften und Schwierigkeiten der auf dem Seminar vertretenen Gewerkschaften zu orientieren;

Nehmen zur Kenntnis, daß in Weiterverfolgung einer Empfehlung der UNO-Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) eine Vereinigung der Hafenerbeitgeber von West- und Zentralafrika gebildet worden ist;

Sind sich durch die Diskussionen am Seminar bewußt geworden, daß es für die Hafenerbeiter in einigen westafrikanischen Häfen schwierig ist, Gewerkschaften zu bilden oder notwendigenfalls Streikmaßnahmen gegen einschränkende Gesetze zu ergreifen.

Verweisen auf den enormen technischen Wandel beim Umschlag von Frachten in Häfen und stellen fest, daß auf diesem Gebiete weitere technische Neuerungen zu erwarten sind;

Verweisen ferner auf die Auswirkungen dieses Wandels auf das Beschäftigungsniveau und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Hafendarbeiter;

Sind der Ansicht, daß Seminare dieser Art es ihnen ermöglichen, sich mit den Auswirkungen des weltweiten technischen Wandels besser auseinanderzusetzen und eine breitere Basis für Zusammenarbeit, größeres Verständnis und eine koordinierte Tätigkeit der Hafendarbeiter zu schaffen;

Haben ausführlich organisatorische und technische Probleme sowie die äußerst schlechten Bedingungen, unter denen der Großteil der westafrikanischen Hafendarbeiter sich betätigt, diskutiert; und

**BESCHLIESSEN:**

1. Der ITF für die Einberufung dieses Seminars zu danken und sie zu ersuchen, weitere Studientagungen dieser Art zu organisieren;
2. Der Regierung von Sierra Leone, den Referenten, dem Volk und den Arbeitern von Sierra Leone und insbesondere der Hafendarbeitergewerkschaft von Sierra Leone dafür zu danken, daß sie es ermöglicht haben, dieses Seminar in Freetown abzuhalten;
3. Appellieren an die Seeleute- und Hafendarbeitergewerkschaften Westafrikas, dringendst die Bildung einer Föderation der Seeleute- und Hafendarbeitergewerkschaften in Erwägung zu ziehen und einen Ausschuß mit der Erledigung der hierfür erforderlichen Vorbereitungen und der Erstellung eines Satzungsentwurfes sowie der Planung der 1. Sitzung der vorgeschlagenen Föderation zu beauftragen und daß die ITF die Bildung dieser Föderation nach bestem Vermögen materiell, finanziell und moralisch unterstützen sollte;
4. Fordern die Regierungen der westafrikanischen Länder auf:
  - (a) das IAO-Übereinkommen über die Hafendarbeit (1973) nicht nur zu ratifizieren, sondern auch dessen wirksame Erfüllung zu gewährleisten; und

(b) den Hafenarbeitern das Vereinigungsrecht und das Recht auf Niederlegung der Arbeit zu gewähren;

5. Ersuchen die Regierungen und insbesondere die Hafeneigentümer:

(a) bei der Einführung neuer Umschlagsmethoden zu berücksichtigen, in welchem schwerwiegendem Maße die Anwendung einheitlicher Umschlagsmethoden und insbesondere die Verwendung von Containern die Beschäftigungsmöglichkeiten der Hafenarbeiter der Entwicklungsländer beeinträchtigt; und

(b) bei der Umstellung auf Einheitslademethoden sicherzustellen, daß das Packen und Entpacken von Paletten, Containern und Kähen weiterhin von Hafenarbeitern vorgenommen wird, ganz gleich was der Bestimmungsort dieser Ladungen ist, um die Beibehaltung eines personalintensiven Umschlagsystems anstelle kapitalintensiver Umschlagsmethoden zu ermöglichen;

6. Ersuchen die ITF dringendst, sich um Beraterstatus bei der UNO-Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) und bei der west- und zentralafrikanischen Vereinigung der Hafeneigentümer zu bewerben; und

7. Ersuchen die Hafenarbeitergewerkschaften Westafrikas, Austauschbesuche sowie den Austausch von Informationen auf laufender Basis untereinander zu ermutigen, ihre Tätigkeit zu koordinieren und einheitliche Bedingungen für ihre Mitglieder anzustreben.